

Kaninchen

Biologie

- Geschlechtsreife mit 5 bis 6 Monaten
- Tragzeit 1 Monat (28—36 Tage)
- bis zu 10 blinde und nackt geborene Jungtiere in einem Nest aus Heu, feinem Stroh und vom Muttertier ausgerupfter Wolle; Augenöffnung nach 10 Tagen; werden 1x täglich für etwa 5 min. gesäugt
- erste Ausflüge nach 3 Wochen
- gesellige Höhlenbewohner mit Individual-Territorien



Haltung

- Haltung grundsätzlich gesellig in größerer Zahl (mehrere Weibchen gemeinsam oder Weibchen mit kastrierten Männchen; jedes Tier beansprucht sein eigenes Territorium)
- in Höhlen z.B. in Form von Tonröhren, Felsplatten oder hohlen Bäumen
- Freigehege mit Sträuchern und Hecken
- oberer Abschluss gegen Beutegreifer z.B. durch einen Maschendraht
- Möglichkeiten zum Graben, dabei Verdrahtung bis in 30 cm Tiefe
- im Innen- wie im Außengehege mehrere Ebenen
- Innengehege mit einer der Tierzahl angepassten Menge von Schlafhäuschen mit Nistmaterial
- Bodengrund aus Stroh oder unbehandelten Hobelspänen.
- Sonnenschutz, da sehr hitzeempfindlich!

Sollte eine Käfighaltung unumgänglich sein, sind folgende Mindestgrößen und Ausstattungen in Anlehnung an die Merkblätter der TVT bzw. der Schweizer Tierschutzverordnung vorzuhalten:

- 80 x 50 x 50 cm (L x B x H) für Zwergkaninchen mit Schlafhöhle, die gleichzeitig als 2. Ebene dient
besser 200 x 100 x 80 cm (L x B x H) für bis zu vier Kaninchen
- Käfighöhe je nach Größe der Tiere mindestens 45 bis 90 cm
- beim Hochheben unbedingt die Hinterhand unterstützen, um Wirbelsäulenfrakturen zu vermeiden!
- ruhiger Umgang, da Kaninchen schreckhaft sind!
- gemeinsame Haltung mit Meerschweinchen gut möglich

Ernährung

- frisches Trinkwasser in Nippelflaschen zur freien Verfügung
- Heu zur freien Verfügung (Brennessel- und Leguminosenheu sehr beliebt!)
- Grünmehlpellets, handelsübliches Kaninchenfutter
- Frischgemüse, Möhren, Löwenzahn, Klee
- Vorsicht vor Kohlsorten und Salat (Gefahr von Gärungsprozessen mit lebensbedrohlichen Folgen)
- getrocknetes Brot zur Abnutzung der nachwachsenden Schneidezähne
- Mineralleckstein
- Kaninchen fressen natürlicherweise ihren eigenen Blinddarmkot (Koprophagie)!
- keine plötzliche Futterumstellung (Gefahr lebensbedrohlicher Verdauungsstörungen)